

Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 18.11.2004

Vorlage Nr. 04-V-01-0024

Konzeption für den Erhalt des ESWE-Bades

Beschluss Nr. 0598

1. Von den nachfolgenden Punkten wird Kenntnis genommen:

- a) Die vertragliche Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Thüga AG zur Schließung des ESWE-Bades zum 31.12.2004 wird unter Berücksichtigung der Konsortialvereinbarung zwischen der Thüga AG und der Wiesbadener Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH bis auf weiteres mit der Maßgabe ausgesetzt, dass der jährliche Zuschussbedarf eine Gesamtsumme von 0,700 Mio. € nicht überschreiten darf.
- b) Eine Zuschussbegrenzung auf 0,700 Mio. € hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Personalstärke und damit auf die Öffnungszeiten des Bades, die sich wie in der Anlage 1 beschrieben darstellen.
- c) Derzeit wird zwischen den Vereinen und ESWE-Versorgung darüber verhandelt, unter welchen finanziellen Bedingungen eine Nutzung des Bades an Montagen zwischen 16.00 und 22.00 Uhr möglich ist, wobei die entstehenden Mehrkosten durch die Vereine zu tragen sind.
- d) Die Zuschussbegrenzung lässt unerwartete größere Reparaturen nicht zu, wodurch der Betrieb gefährdet werden könnte.

2. Es werden weiterhin zur Kenntnis genommen die Ausführungen von Oberbürgermeister Diehl, wonach

- bei der von der Initiative zur Erhaltung des ESWE-Bades erarbeiteten Konzeption mit einem Zuschussbedarf zwischen 932.000 und 989.000 € p.a.
- und bei dem Konzept der ESWE mit einem Zuschussbedarf zwischen € 686.000 und 745.000 € p.a. zu rechnen ist,
- Umlagen i.H.v. 166.000 € p.a. erwartet werden,
- sich die finanzielle Situation im Sportbereich zukünftig noch negativer entwickelt,
- Ursache hierfür u.a. Einnahmeverluste der Schwimmbäder wegen des kühlen Sommers und den damit verbundenen hohen Energiekosten, Energiepreiserhöhungen und erhöhte Abwassergebühren durch neue Berechnungsgrundlagen sind.

3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der ESWE-Versorgungs-AG werden gebeten, entsprechend Punkt 1a zu beschließen.

Der Magistrat, Dezernat I, wird beauftragt, sich vom Aufsichtsrat der ESWE-Versorgungs-AG die Einnahmekalkulation vorlegen zu lassen und darüber zu verhandeln, ob bei den vorgesehenen Anhebungen der Eintrittspreise noch Veränderungen zugunsten der Eintrittspreise für Kinder möglich sind.

(antragsgemäß Magistrat 02.11.2004 BP 0954)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, . 11.2004

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16-

Wiesbaden, .11.2004

1. Dezernat I/52
mit der Bitte um weitere Veranlassung

2. Abdruck:
Dezernat I/ESWE
Dezernat III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister